

# Thomas Nitschke



Porsche Holding SE (Vorstand)  
Porscheplatz 1  
70435 Stuttgart

Thomas Nitschke  
Gutenbergstraße 10  
14776 Brandenburg an der Havel

Mail: johann.willems@opel.com

Brandenburg den 31.05.2016

Betreff: Strategie und Umsetzungskonzept zur Verbindung der Energiewende mit der Elektro- Mobilität durch den Aufbau eines dezentralen Speicherverbundsystems

Sehr geehrte Vorstände der Porsche Holding SE,

Ich möchte auch Ihnen die neuen Informationen auf der Impressumseite meiner Homepage. (Link PDF Datei **Präsentation Wirtschaftsministerium Brandenburg**) nicht vorenthalten.

Der Herr MdL Dr. Bernd Murschel, hat mir euphorisch von den Plänen bei Porsche berichtet die Elektromobilität in eine neue Dimension zu beamen.

Auf die Frage woher die notwendige Energie kommen soll, konnte er mir jedoch keine Antwort geben. Die Antwort auf genau diese Frage finden Sie in meinem Konzept, sodass sich die Pläne von Porsche auch realisieren lassen, und eine wirkliche Konkurrenz zu Tesla möglich wird.

## **Das wollen Sie doch oder etwa nicht?**

So habe ich an einem Symposium in der Vertretung des Landes Brandenburg beim Bund auf Einladung des Abteilungsleiters im Wirtschaftsministerium Herrn Dr. Klaus Freytag teilgenommen. Auf diesem Treffen hat Herr Dr. Wolfgang Scheremet (Abteilungsleiter Bundeswirtschaftsministerium) davon gesprochen Deutschland zu einem Leitmarkt für Elektromobilität machen zu wollen. Darüber werden Sie sich mit Sicherheit freuen, da dies ja auch genau Ihr Ziel ist. Desweiteren habe ich erfahren, dass die Bundesregierung in Ihrem Projekt SLAM genau auf die Probleme gestoßen ist, welche ich in meinem Konzept bereits beschrieben habe, nur dass ich nicht bei der Problembeschreibung geblieben bin, sondern auch eine Lösung präsentiert habe.

Ich sehe die zur Umsetzung notwendige Aufgabe jedoch nicht nur beim Bund sowie den Ländern, Städten und Gemeinden, sondern auch im Umdenken der Energieversorger sowie der Automobilindustrie.

Da Sie sich als Automobilhersteller bis dato auf eine vorhandene Infrastruktur (Tankstellennetz) zurückgreifen konnten, wird dies im Bereich der Elektromobilität so nicht möglich sein.



## *Thomas Nitschke*

Sie als Hersteller müssen sich in der Zukunft mehr als Systemanbieter betrachten, und nicht mehr als Industriegüterproduzent.

Aus diesem Grund, habe ich auch dem VDA zu dieser Materie einen Brief geschrieben, den Sie auch im Anhang finden werden.

Innerhalb kürzester Zeit hat der VDA um einen Termin gebeten.

Ich weiß, dass man bei der Industrie mit Forderungen nicht weit kommt, deshalb habe ich etwas auf den Tisch gelegt, woran niemand vorbeikommen wird. Diese Erkenntnis scheint nun auch bis zu Ihnen vorgedrungen zu sein.

Im Übrigen ist mein Konzept auf Initiative des Kommissionspräsidenten Jean Claude Juncker bereits durch das Referat Neue Energien und Innovation geprüft worden.

Auf Grund der Prüfung, hat mir die Referatsleiterin Frau Magdalena Andreea Strachinescu mitgeteilt, dass mein Konzept hoch Innovativ, voll Umsetzungsfähig, sowie durch die EU Förderungsfähig ist.

Mittlerweile hat mir auch die Forschungsabteilung von RWE bestätigt, dass meine Analyse sowie meine Lösung Sachlich und Fachlich richtig sind.

Ich hoffe Ihr Interesse geweckt zu haben, und danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Ich freue mich auf Ihre Antwort

Für Nachfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Nitschke

Tel.: +493381660208

Fax: +493381282289

Mail: [thomas.nitschke@th-nit.de](mailto:thomas.nitschke@th-nit.de)

Web: <http://www.th-nit.de>